

Peter Rosenbaum  
BIBS Fraktionsvorsitzender  
im Rat der Stadt Braunschweig  
Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181  
peter.rosenbaum@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 18. Januar 2007

## **Pressemitteilung**

### **Planfeststellungsbescheid zum Flughafen bedeutet nicht Baubeginn – EU-Finanzierung steht noch nicht!**

Am vergangenen Montag, den 15. Januar 2007, wurde der Planfeststellungsbescheid für den Ausbau der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg ausgestellt. Die Bürgerinitiativen gegen den Flughafenausbau werden gegen diesen Bescheid Klage einreichen. Es ist ein langjähriges Verfahren zu erwarten, um Rechtssicherheit zu erlangen.

Wer den Ausbau der Start- und Landebahn unterstützt, billigt eine Verschwendung von knappen öffentlichen Mitteln, die dringend für andere Infrastrukturprojekte benötigt werden. Nur wenige Regionalflughäfen mit Fluggastzahlen zwischen 0,5 und 2 Mio. Fluggästen lassen sich wirtschaftlich betreiben. Diese erreicht der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg nicht, so Peter Rosenbaum, Fraktionsvorsitzender der BIBS-Ratsfraktion. Der Braunschweiger Flughafen bietet keine Entlastungspotentiale für größere Flughäfen, er erreicht nicht die kritische Größe zum kostendeckenden Betrieb. Er kannibalisiert damit den Flughafen Hannover und betreibt einen Subventionswettbewerb.

Ein erweiterter Flughafen wertet die Grundstücke für tausende Bürgerinnen und Bürger der umliegenden Stadtteile ab, so Frank Gundel, Ratsherr der BIBS-Fraktion. Durch den Ausbau wird ein Jahrhundert altes Waldgebiet mit hohem Naherholungswert zerstört, das nicht durch Ausgleichsmaßnahmen ersetzt werden kann. Die Bürgerinnen und Bürger akzeptieren nicht, dass ein Imageprojekt ausgewählter Politiker zum Nachteil von Mensch und Natur durchgesetzt wird. Die Stadt Braunschweig betreibt Wirtschaftsförderung unter falschen Voraussetzungen. Inwieweit die Expansion der ansässigen Firmen im Flughafenumfeld vom Ausbau der Start- und Landebahn direkt abhängig ist, wurde bisher nicht nachvollziehbar begründet.

Der Umbau des Testflugzeuges der DLR hat bisher nicht begonnen. Noch immer ist nicht verbindlich geklärt, ob die wenigen Extremtestflüge nicht am Standort Oberpfaffenhofen oder anderen Flughäfen erfolgen können, gibt BIBS-Ratsherr Horst Steinert zu bedenken.

Der Ausbau konterkariert die bundespolitischen Bestrebungen der Bundesregierung (CDU und SPD!), die Vereinbarungen des Kyoto Protokolls (Minderung des Ausstoß fossiler Brennstoffe) zu erreichen. Heiderose Wanzelius, Ratsfrau der BIBS-Fraktion schließt sich der Bewertung von Germanwatch an, dass die BefürworterInnen auch die Verantwortung für die Folgen dieses Handelns hinsichtlich Schäden durch die gleichzeitig vorangetriebene Klimaänderung übernehmen müssen.

Der Ausbau der Start- und Landebahn sowie die dazugehörigen Infrastrukturmaßnahmen (einschließlich der Gewerbegebiete) sollen zwischen 35 Mio. und 44 Mio. Euro kosten. Ca. 10 Mio. Euro sollen aus EU-Regionalfördermittel in das Projekt fließen. Die Anträge an die EU können aber erst mit der Rechtssicherheit des Planfeststellungsbescheids beantragt werden – also nach den Gerichtsentscheidungen.

Die EU wird diesem Projekt hoffentlich genauso eine Absage erteilen, wie die BIBS-Ratsfraktion im Braunschweiger Stadtrat. Einem aus vielen dargelegten Gründen unsinnigen Projekt, für das bis heute nicht einmal eine Wirtschaftlichkeitsprüfung vorgelegt wurde, wird keine Unterstützung gewährt.

Die Studie der Deutsche Bank Research, Ausbau von Regionalflughäfen: Fehlallokation von Ressourcen stellt treffend fest: „Die zu Verkehrsflughäfen ausgebauten Regionalflughäfen stellen in erster Linie Prestigeobjekte für `Regionalfürsten` dar.“

Weitere Informationen zum Thema Flughafenerweiterung finden Sie auf der Website [www.bibs-fraktion.de](http://www.bibs-fraktion.de)